Dank

Autor(en): **Meyer, Olga**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **53 (1948-1949)**

Heft 15

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-315508

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich 32, Telephon 24 54 43
Expedition und Inserate: Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postcheck III 286
Jahresabonnement: Fr. 6.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen
Erscheint am 5. und 20. jedes Monats **5. Mai 1949 Heft 15 53. Jahrgang**

Dank

Sie säged, i sei sächzgi,
De Maie sei verby
Und 's Chorn scho drin
Und d'Öpfel rot,
Sie reded, sie reded vo Abigrot,
Vo Gschaffnem und Dankbarsy.

Und i lose und sine:
Wen gaht das ächt a?
I luege ume nach andere,
Dänn i weiß so gar nüt vo Abigrot,
Wil 's Herz na immer im Maie stoht,
Im Maie, da gaht's go wandere.

Solang's na Chindenauge git,
Solang de Himmel na blauet,
Chönd er lang säge, i sei sächzgi gsy,
Es gaht mer nüd ie, i laufe verby
Und — weiß es doch guet,
Und — glaub es doch nüd,
Wil's immer wider es Afange git,
Und das grad isch 's Bescht im Läbe.

Dem Zentralvorstand unseres Schweiz. Lehrerinnenvereins, der Redaktionskommission, der Buchdruckerei Büchler, Bern, sowie allen Sektionen und Kolleginnen, die am 30. April 1949 meiner in so lieber Weise gedachten, ein herzliches « Vergelt's Gott »!

Es bleibt mir nun wohl nichts anderes übrig, als zu versuchen, das Lob, das mir gespendet wurde, im neuen Jahrzehnt wirklich zu verdienen!

Ich grüße Euch mit bewegtem Herzen, Kolleginnen zu Stadt und Land, und wünschte mir, Ihr könntet heute einen Blick in meine Redaktionsstube tun, in die der Mai in seiner ganzen Blütenpracht eingezogen ist.

1. Mai 1949. Euere dankbare Redaktorin: *Olga Meyer.*

Wochenendkurs

Leider ist Elisabeth Müller, unsere Referentin, erkrankt. An ihrer Stelle wird Fräulein Pauline Müller, Basel, über « Erinnern und Vergessen » reden.

Der Zentralvorstand.